

## **Gottesdienst To-Go für die Weihnachtsfeiertage 2020**

*Wer mag, zündet eine Kerze an.*

Frohe Weihnachten!

Wir wollen zusammen Gottesdienst feiern, verbunden durch gemeinsame Worte und Gottes guten Geist.

Sagt es leise weiter, sagt allen, die sich fürchten. Sagt leise zu ihnen: Fürchtet euch nicht, habt keine Angst mehr. Gott ist da. Er kam in unsere Welt: einfach, arm, menschlich. Sucht ihn, macht euch auf den Weg! Sucht ihn nicht über den Sternen, nicht in Palästen, nicht hinter Schaufenstern. Sucht ihn dort, wo ihr arm seid, wo ihr traurig seid und Angst habt. Da hat er sich verborgen. Da werdet ihr ihn finden, wie einen Lichtschein im dunklen Gestrüpp, wie eine tröstende Hand, wie eine Stimme, die leise sagt: Fürchte dich nicht.

### **Schriftlesung Jes 9**

Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell. Du weckst lauten Jubel, du machst groß die Freude. Vor dir freut man sich, wie man sich freut in der Ernte, wie man fröhlich ist, wenn man Beute austeilt.

Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ist auf seiner Schulter; und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst; auf dass seine Herrschaft groß werde und des Friedens kein Ende auf dem Thron Davids und in seinem Königreich, dass er's stärke und stütze durch Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit. Solches wird tun der Eifer des Herrn Zebaoth.

### **Lied EG 48 Kommet ihr Hirten**

(Möglichkeit zum Anhören bei Youtube unter: <https://www.youtube.com/watch?v=Px54OPovPh8>)

(1) Kommet, ihr Hirten, ihr Männer und Frauen, kommet, das liebliche Kindlein zu schauen. Christus, der Herr, ist heute geboren, den Gott zum Heiland euch hat erkoren. Fürchtet euch nicht.

### **Gedanken**

Hab keine Angst.

Hab keine Angst im Dunklen, ich lasse eine kleine Lampe an. Hab keine Angst vor der hohen Rutsche, ich fange dich unten auf. Hab keine Angst vor der Klassenarbeit, ich helfe dir bei der Vorbereitung.

Für mich werden diese Worte dann glaubwürdig, wenn sie jemand sagt, dem ich vertrauen kann. Von dem ich weiß, dass er es gut mit mir meint. Der mich unterstützt und hinter mir steht.

Hab keine Angst.

Hab keine Angst, stell dich mal nicht so an. Jetzt mach hier mal nicht so einen Aufstand.

Wenn es so salopp daher gesagt wird, fühle ich mich nicht ernst genommen, in meinen Sorgen und Zweifeln. Denn einfach so wegredden oder abschalten, kann man die meist nicht.

Habt keine Angst! Fürchtet euch nicht! Diese Worte finden sich auch im Lukasevangelium, in vermutlich einer der bekanntesten Stellen der Bibel überhaupt:

Und der Engel sprach zu den Hirten: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Fürchtet euch nicht! Und wie sich die Hirten aber gefürchtet haben, als sie diesen hellen Schein gesehen haben! Sowas hatten sie noch nie zuvor gesehen! Sie hätten es sich gar nicht erträumen lassen können, dass es so etwas gibt. Und dass ausgerechnet sie so etwas sehen! Und dann steht da plötzlich ein Engel vor ihnen. Und spricht mit ihnen. Und später sogar noch mehrere Engel.

Hirten haben damals kein gutes Ansehen genossen. Schafe hüten, schauen, dass alle zusammen bleiben, war sehr anspruchsvoll. Viel verdient hat man damit auch nicht und bei Wind und Wetter immer draußen zu sein, war sehr beschwerlich und gefährlich.

„Fürchtet euch nicht, denn euch ist heute der Heiland geboren“ war also eine Botschaft, nicht für die, die im warmen Haus mit genug Geld in der Tasche saßen. Sondern für die, die sich bestimmt gefürchtet haben. Um ihre eigene Sicherheit. Vielleicht auch um finanzielles Auskommen, um ihre Familien.

Die, die draußen waren, nicht in der heimeligen Atmosphäre. Die Sorgen und Fragen hatten. Genau die, die ein „Fürchtet euch nicht!“ gebraucht haben. Genau wie wir?

Die Engel scheinen überzeugend gewesen zu sein und das „fürchtet euch nicht“ glaubwürdig. Die Hirten sind mutig und machen sich sehr schnell auf den Weg. Auf den Weg zur Krippe – das Erkennungsmerkmal, wie die Engel sagten. Die Hirten entdecken in dem staubigen, einfachen Umfeld Jesus Christus, den Gesalbten, wie der Engel ihn genannt hat. Den Besonderen, den König.

Ein „fürchte dich nicht“ braucht ein weil, eine Begründung. Damit es nicht plump daher gesagt ist. Und unglaublich wird. Fürchte dich nicht vor der Dunkelheit, weil ich ein kleines Nachtlicht anlasse. Hab keine Angst vor den dunklen Abenden Zuhause, weil ich dich anrufen werde.

Fürchtet euch nicht, weil ich euch eine große Freude verkündige! Das ist das weil, das der Engel den Hirten nennt.

Fürchtet euch nicht, weil jetzt was ganz Neues kommt. Weil in einer dreckigen, staubigen Krippe ein kleines Baby liegt. Weil Gott in dem Baby Jesus Mensch geworden ist. Weil er sich so verletzlich gezeigt hat und klein gemacht hat. Damit wir erkennen, dass sich klein machen, in das Staubige, Einfache gehen, ein Zeichen von Größe und Stärke ist. Weil Gott das für uns tut.

Hab keine Angst, weil Gott uns ganz nah gekommen ist. Zu unseren Zweifeln. Zu unseren Sorgen. Unseren Ängsten. Gott steht hinter uns und geht mit uns.

Vermutlich werden sich viele von uns Gott nicht immer ganz nah fühlen. Da gibt es Zweifel und Sorgen, wo wir Gott nicht hinter uns sehen oder neben uns. Da ist die Frage nach dem Warum. Die Suche nach dem Sinn hinter Unsinnigem.

In all diese Zweifel, in das Ungewisse, in das Staubige auf dem Feld und in der Krippe oder in unseren Herzen und Denken rufen die Engel: Fürchtet euch nicht! Siehe ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird, denn euch ist heute der Heiland geboren. Euch ist heute der Heiland geboren, die ihr Sorgen habt. Euch, die ihr Gesellschaft vermisst. Euch, die ihr manchmal nicht wisst, wie der nächste Tag aussehen soll. Euch, die ihr Ängste habt.

Ich wünsche uns, dass wir versuchen, so mutig zu sein wie die Hirten. Die Botschaft der Engel zu glauben und loszugehen. Das Fürchte dich nicht, ist nicht salopp daher gesagt, sondern hat ein weil, eine Begründung. Ich glaube, sogar die beste Begründung. Denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr.

Amen.

### **Lied EG 54 Hört, der Engel helle Lieder**

(Möglichkeit zum Anhören bei Youtube unter: <https://www.youtube.com/watch?v=JhqOLpNvV1g>)

(1) Hört, der Engel helle Lieder klingen das weite Feld entlang, und die Berge hallen wider von des Himmels Lobgesang: Gloria, in excelsis Deo.

(2) Hirten, warum wird gesungen? Sagt mir doch eures Jubels Grund! Welch ein Sieg ward denn errungen, den uns die Chöre machen kund? Gloria in excelsis Deo.

(3) Sie verkünden uns mit Schalle, dass der Erlöser nun erschien, dankbar singen sie heut alle, an diesem

Fest und grüßen ihn. Gloria in excelsis Deo.

### **Fürbitten**

Guter Gott,

als Kind bist du geboren, ein Mensch wie wir, einer von uns, und liegst bei deiner Mutter, ganz klein.  
Schöpfer der Welt, so bist du uns nah.

An der Krippe, bei dir, dem Neugeborenen, bitten wir für alle Kinder. Offen und wach sind sie für das Leben.  
Wir bitten dich für alle, die schon in den ersten Stunden ihres Daseins bedroht sind.

An der Krippe, bei dir, dem Neugeborenen, bitten wir für alle Menschen, die auf andere angewiesen sind,  
für alle, die der Pflege bedürftig sind, die auf Hilfe und ein wenig Zuneigung warten, für die Alten, die sich  
nicht mehr selbst versorgen können. Sei nah, wenn niemand ihnen nah sein kann.

An der Krippe, bei dir, dem Neugeborenen, bitten wir für alle, die ein Kind erwarten, die aufgereggt sind und  
froh, für alle jungen Eltern und für alle, die sich vergeblich nach einem Kind sehnen.

An der Krippe, bei dir, dem Neugeborenen, beten wir, die wir uns manchmal zurücksehnen in die  
Geborgenheit der Kindheit, in das ungebrochene Staunen an der Welt und das kindliche Vertrauen ins  
Leben, die sich, über alle Zweifel und Fragen hinweg, in deiner Nähe bergen wollen.

So bringen wir in der Stille vor dich, was uns bewegt:

### **Vaterunser**

### **Segen**

Gottes Segen möge Euch durch die kommende Woche begleiten:

Der Herr segne dich und behüte dich.

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht über dich  
und gebe dir Frieden.

Amen

### **Lied: EG 44 O du fröhliche**

(Möglichkeit zum Anhören bei Youtube unter: <https://www.youtube.com/watch?v=WYYWD2KdeAE>)

(1) O du fröhliche, o du selige, Gnaden bringende Weihnachtszeit! Welt ging verloren, Christ ist geboren:  
Freue dich, freue dich, o Christenheit!

(2) O du fröhliche, o du selige, Gnaden bringende Weihnachtszeit! Christ ist erschienen, uns zu versöhnen:  
Freue dich, freue dich, o Christenheit!

(3) O du fröhliche, o du selige, Gnaden bringende Weihnachtszeit! Himmlische Heere, jauchzen dir Ehre:  
Freue dich, freue dich, o Christenheit!

*Denken Sie an das Auslöschen der Kerze*

Bleiben Sie behütet

und vergessen Sie das Beten nicht.

Ihre Vikarin Vanessa Damm, Pfarrerin Beate Rilke und Pfarrer Fabian Böhme